

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Band: 89 (1980)
Heft: 5

Vorwort: Freiwilligkeit
Autor: E.T.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Freiwilligkeit heute (3. Teil, Schluss)
Ausbildung und Einsatz von Laien-
helfern des Roten Kreuzes
Unbezahlbare Dienste
Im Pinzgauer an die Pressekonferenz
Sammlung «Flüchtlingselend 1980»
Jugendrotkreuz-Seminar in Budapest
Rettung
Ein erstes Ziel ist erreicht
Spitalpersonal im Stress
Telefon 144: Sanitätsnotruf
Kurz notiert
Contact SRK

Zum Titelbild

Vietnamflüchtlinge werden auf ihrer Suche nach einer neuen Existenz in alle Welt zerstreut; hier eine junge Mutter bei der Ankunft in Spanien.

Bildnachweis

Titelbild: UNHCR. Seite 7: SRK/ebh. Seite 8: Liga/Kolumbisches Rotes Kreuz. Seite 9: Rotes Kreuz Gambia/S. Campbell, Sip Press/A.Mingam. Seite 11: SRK/M. Hofer. Seiten 13–15: SRK/M. Hofer. Seiten 16–17: UNHCR, SRK/A. Wenger, V. Wenger, IKRK/Leblanc. Seite 19: Ungarisches Rotes Kreuz. Seiten 20–21: SRK/V. Christen, J. Steiner. Seite 23: SRK/M. Hofer.

Freiwilligkeit

Dieses Heft enthält verschiedene Beiträge, die sich mit Freiwilligenarbeit befassen. Es bringt den Schluss der Betrachtungen von Jacques Meurant über Freiwilligkeit heute, berichtet über einen Versuch, die Wünschbarkeit und Notwendigkeit von Laieneinsätzen in Spitälern und Heimen zu bestimmen und über die Einführung des IDEM-Dienstes in Winterthurer Krankenhäusern; der Rotkreuzdienst (die ehemalige «Freiwillige Sanitätshilfe»), den wir bei der Arbeit im Militärspital Mittelhörsingen kennenlernen, steht als Beispiel für eine freiwillig übernommene Pflicht, bei der wenig Sold, dafür viel persönlicher Gewinn herauskommt.

Heute besteht eine Tendenz, zwischen «freiwillig» und «unentgeltlich» zu unterscheiden, vielleicht wegen der verschiedenen Bedeutungen, die das Wort «Dienst» haben kann. Es gibt den Militärdienst, die Dienstleistungsbetriebe, die Dienstboten, dann aber auch den uneigennütigen Dienst an der Sache, den Liebesdienst, die unbezahlte Hilfe für die Allgemeinheit oder einen bestimmten Empfänger.

Das Schweizerische Rote Kreuz ist eine Institution, die beide Arten Dienst kennt. Jede Rotkreuzgesellschaft braucht aber neben einsatzfreudigen Angestellten auch unbezahlte Helfer, und das nicht nur, weil sie sonst nicht alles ausführen kann, was zu ihrer Aufgabe gehört und die Bevölkerung von ihr erwartet, sie verlöre auch ihre Lebenskraft, wenn sie sich nur noch als Dienstleistungsbetrieb verstünde.

E. T.

